Pressemitteilung der ecoprog GmbH vom 17.11.2026

Branchenbarometer Waste-to-Energy 2026: Gutes Klima, steigende Kosten

Das Geschäftsklima in der Waste-to-Energy-Branche wird auch 2026 weiterhin deutlich besser beurteilt, als dieses in der Gesamtwirtschaft der Fall ist. Sorgen machen vor allem steigende Preise. Das jährliche Branchenbarometer von ecoprog mit Unterstützung der CEWEP dokumentiert die aktuelle Situation und die Erwartungen der Branche.

Die Stimmung in der WtE-Branche bleibt trotz anhaltender konjunktureller Probleme in Europa auf hohem Niveau. Bei der diesjährigen Befragung der WtE-Branche stieg der Geschäftsklima-Index der WtE-Branche leicht auf 99,8 Punkte. Dieses ist der dritte Anstieg in Folge, in der Logik des Ifo-Institutes bleibt die Stimmung in der WtE-Branche damit in Bereich eines „Booms“. Von den noch besseren Einschätzungen der Jahre 2017 bis 2021 ist die Branche allerdings noch etwas entfernt.

Die Ergebnisse der Betreiber stützen auch die Marktwahrnehmung von ecoprog. Trotz zum Teil immer noch unterdurchschnittlicher Abfallmengen im Rahmen einer schwachen konjunkturellen Entwicklung bleibt die Entsorgungssituation für nicht-recycelfähige Abfälle in Europa angespannt. Dieses hat vor allem zwei Gründe:

- Zum Einen ist zeitgleich zu den Abfallmengen in vielen Ländern Europas auch der Bedarf an Abfallbrennstoffen gesunken. Dieses gilt vor allem für die Zementindustrie, neben WtE-Anlagen den wichtigsten Verwerter von Abfällen zur thermischen Verwertung in Europa. Da die Zementproduktion in vielen Ländern aber noch immer deutlich unter den hohen Werten der Jahre bis 2020 liegt, ist auch die Nachfrage der Zementindustrie nach Abfallbrennstoffen verhalten.
- Europaweit existieren zu wenige Kapazitäten in der thermischen Abfallbehandlung. Vor allem aus Großbritannien und Italien, aber auch aus kleineren Märkten wie Polen, Slowenien oder Kroatien strömen Abfälle zur Vorbehandlung oder direkten thermischen Verwertung in Länder wie Schweden, den Niederlanden, Deutschland oder Dänemark. Der Grund hierfür ist ein Rückgang der Kapazitäten in der Deponierung (Italien) sowie Deponieverbote oder hohe Deponiesteuern (Großbritannien). In benachbarten Ländern wie Österreich verdrängen Abfälle, etwa aus Italien, aufgrund des hohen Preisniveaus zum Teil sogar anteilig heimische Abfälle aus gewerblichen Quellen.

In der WtE Industrie hingegen hat sich die Stimmung im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert, von 101 auf 100 Punkte. Dennoch bleiben aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartung auch hier deutlich über jenen der Gesamtwirtschaft. Zum Vergleich: Der ifo Geschäftsklimaindex lag bei gleicher Systematik im Oktober 2026 bei 90 Punkten.

Einen der kritischsten Punkte der diesjährigen Befragung bildet die Preisentwicklung. Bereits im Vorjahr haben 46% der Unternehmen aus der Industrie steigende Preise erwartet; dieses Jahr waren es sogar fast zwei Drittel. Hier fließen natürlich die Geschehnisse der vergangenen Monate, vor allem in der Folge gestiegener Ölpreise, ein. Daneben zeichnet sich das vermutlich größte Dilemma der WtE-Branche in Europa ab: die Errichtung zusätzlicher Kapazitäten wird als

Folge des Drucks auf die Deponierung immer drängender; gleichzeitig wird dieser Ausbau als Folge der äußeren Rahmenbedingungen immer teurer.

Steigende Kosten bilden auch die größte Sorge der Betreiber – allerdings nicht für technische Kosten, sondern für CO_2. Dieses gilt naturgemäß vor allem seit dem Vorschlag der EU-Kommission vom Juli 2026, die thermische Abfallbehandlung schrittweise bis 2034 vollständig in den europäischen CO_2-Handel (EU ETS) einzubeziehen – während die Deponierung gleichzeitig trotz hoher Methanemissionen außen vor bleibt.

Das Branchenbarometer Waste-to-Energy wird seit 2012 jährlich vom Kölner Beratungsunternehmen ecoprog durchgeführt. Der europäische Dachverband der Betreiber thermischer Abfallverwertungsanlagen CEWEP (Confederation of European Waste-to-Energy Plants) unterstützt die Erhebung. Für jede gültige Teilnahme spendet ecoprog 10 Euro an SOS Kinderdorf e. V.

Das Branchenbarometer Waste-to-Energy 2026 ist als kostenloser Download auf der Webseite von CEWEP in deutscher und englischer Sprache erhältlich.